

DER WISSENSCHAFTSRAT BERÄT DIE BUNDESREGIERUNG  
UND DIE REGIERUNGEN DER LÄNDER IN FRAGEN DER  
INHALTLICHEN UND STRUKTURELLEN ENTWICKLUNG DER  
HOCHSCHULEN, DER WISSENSCHAFT UND DER FORSCHUNG.

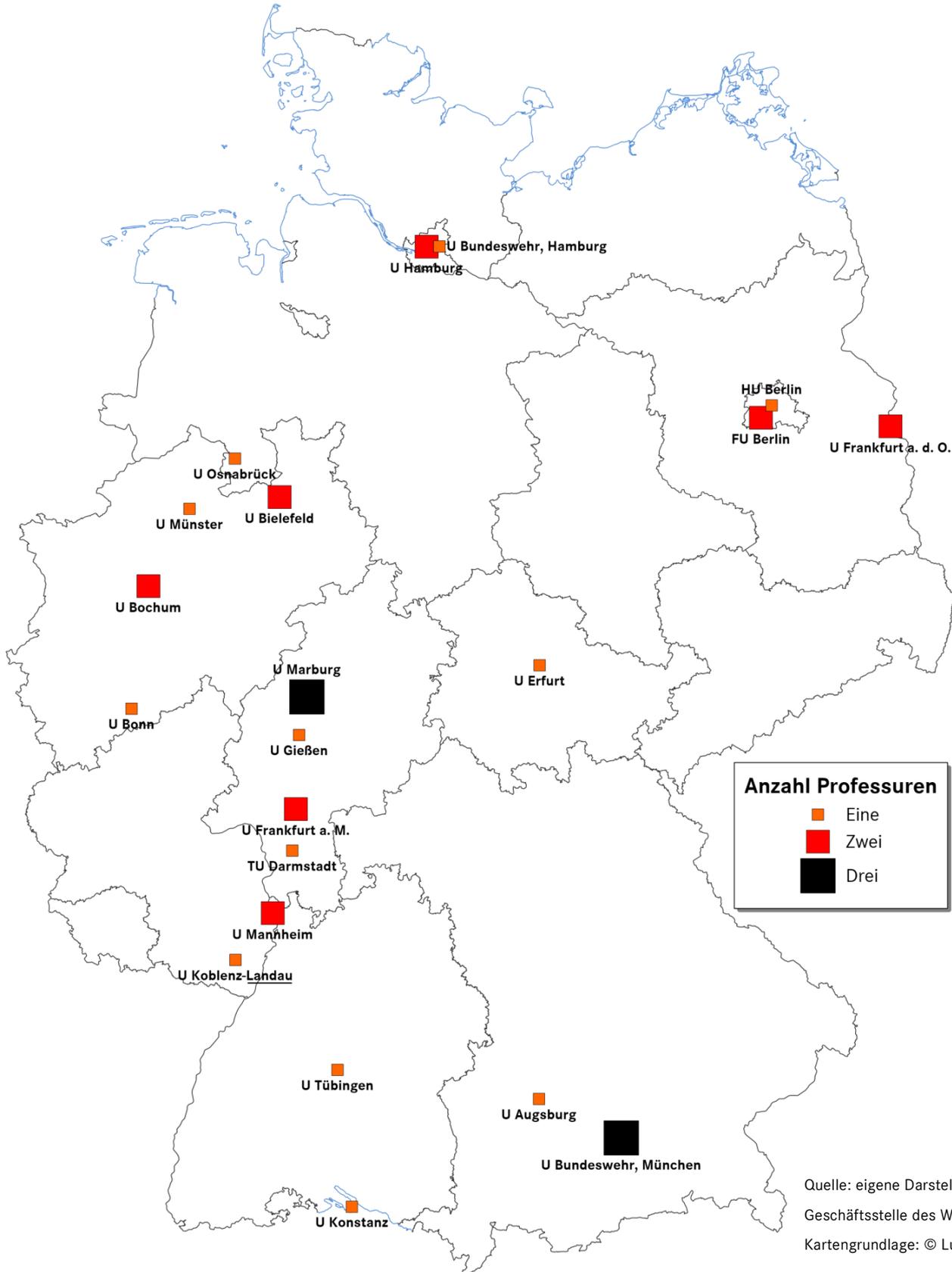
MÜNCHEN | 17. OKTOBER 2019

# Empfehlungen des Wissenschaftsrats zur Weiterentwicklung der Friedens- und Konfliktforschung

# Struktur der Friedens- und Konfliktforschung

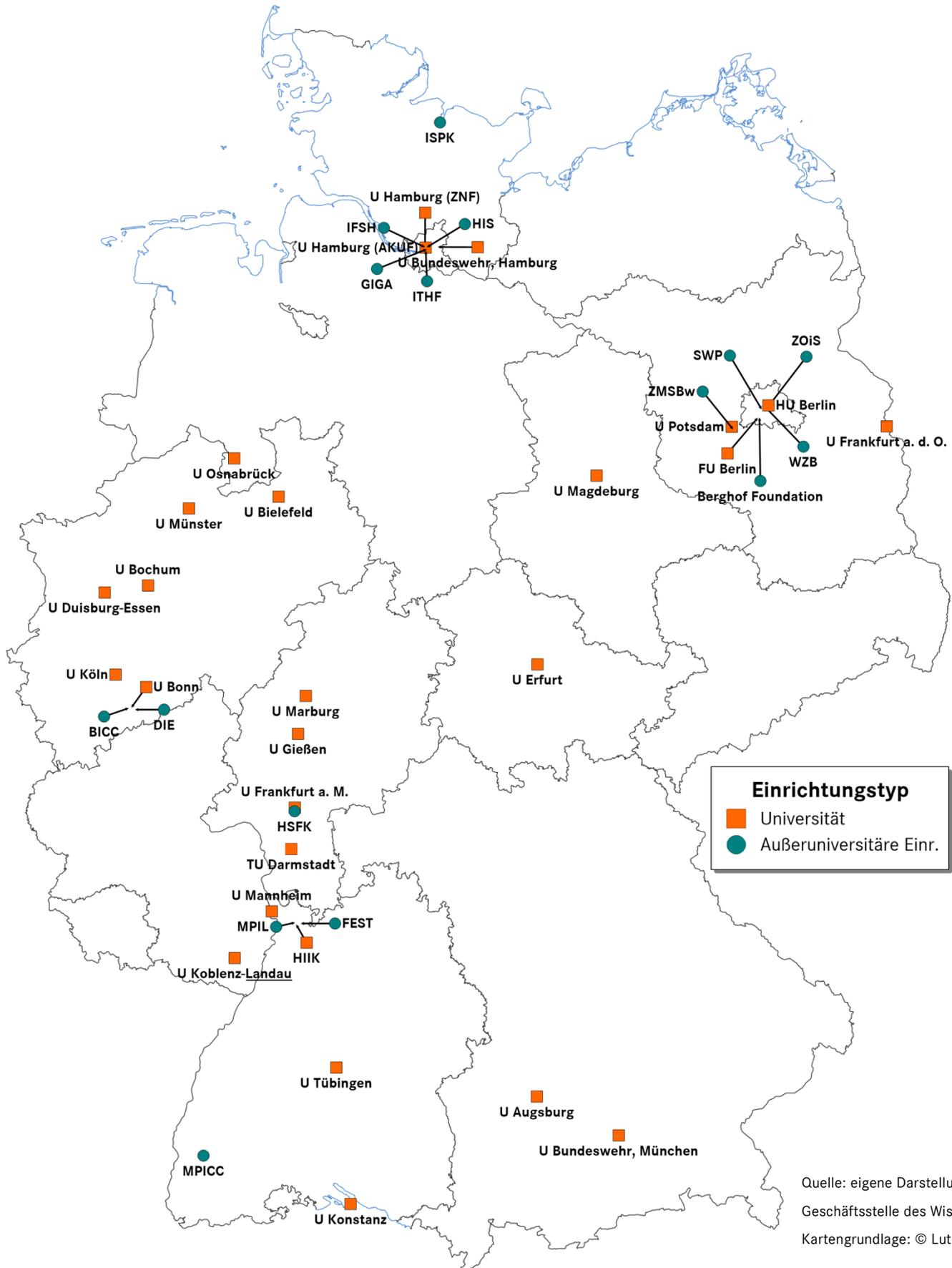
- \_ mehr als 250 Wissenschaftler/innen in
  - \_ Universitäten (32 Professuren) und
  - \_ außeruniversitären Einrichtungen
- \_ verteilt auf 12 Bundesländer
- \_ Cluster:
  - \_ Großraum Frankfurt/M.
  - \_ Hamburg
  - \_ Berlin
  - \_ Region Rhein/Ruhr

## Professuren der Friedens- und Konfliktforschung



Quelle: eigene Darstellung,  
Geschäftsstelle des Wissenschaftsrats  
Kartengrundlage: © Lutum+Tappert

## Professuren und Einrichtungen der Friedens- und Konfliktforschung



Quelle: eigene Darstellung,  
Geschäftsstelle des Wissenschaftsrats  
Kartengrundlage: © Lutum+Tappert

## Empfehlungen

Zur Stärkung der Vernetzung:

- \_ befristetes Bundesprogramm zur Unterstützung der überregionalen Vernetzung
- \_ komplementäre Maßnahmen der Länder zur Unterstützung der regionalen Vernetzung
- \_ Appell an das Forschungsfeld, selbst aktiver an Vernetzung zu arbeiten

## Empfehlungen

Zur Stärkung der naturwissenschaftlich-technischen Friedens- und Konfliktforschung:

- \_ Einrichtung von Leitungsstellen und Qualifikationsstellen an mindestens zwei Standorten
- \_ enge Anbindung an Hochschulen und Herkunftsdisziplinen
- \_ enge Verbindung zu sozialwissenschaftlicher Friedens- und Konfliktforschung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!